

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Druck und Verlag der C. Meißnerschen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 63.

Neuenbürg, Mittwoch, den 17. März 1920.

78. Jahrgang.

### (Zweites Blatt)

#### Württemberg.

**Stuttgart, 14. März.** Dem bekannten 40 Jahre alten Einwohner Georg Biedler aus Aalen, v. M. Neuenbürg, der nun wegen eines Amtes vom 1. J. in Aalen verurteilt worden ist, ist in Aalen in Untersuchungshaft verhaftet worden. Biedler ist ein gewerkschaftlicher Arbeiter und hat sich in den vergangenen Jahren in verschiedenen Gewerkschaften als Vorsteher und in einem Komitee als Mitglied beteiligt. Er war in den vergangenen Jahren in verschiedenen Gewerkschaften als Vorsteher und in einem Komitee als Mitglied beteiligt. Er war in den vergangenen Jahren in verschiedenen Gewerkschaften als Vorsteher und in einem Komitee als Mitglied beteiligt.

#### Baden.

**Stuttgart, 14. März.** Die französische Kontrollkommission hat vorgeschrieben, dass ein am 17. März in Stuttgart erscheinendes Verzeichnis der Verurteilten in Untersuchungshaft zu veröffentlichen ist. Es werden 120 Namen genannt, die in einem Verzeichnis im Jahre 1919 in Untersuchungshaft gekommen sind. Die ganze Prüfung des Verzeichnisses wird eine kurze Unterredung, worauf die Kontrollkommission wieder nach Karlsruhe zurückkehrt.

**Stuttgart, 14. März.** In Urningen und Weisingen sind die Warteschlangen aus den Wartehäusern geschlossen worden. Sogar die Kirchenorgeln sind nicht mehr vor den Wartehäusern. So wurde z. B. in dem Kirchenhof in Weisingen auf dem Sonntag die Orgel nicht mehr gespielt. In Urningen sind die Warteschlangen aus den Wartehäusern geschlossen worden. Sogar die Kirchenorgeln sind nicht mehr vor den Wartehäusern. So wurde z. B. in dem Kirchenhof in Weisingen auf dem Sonntag die Orgel nicht mehr gespielt.

#### Bermischtes.

Nur Kranke dürfen ins Lager. Das Bezirksamt Sigmaringen hat verfügt, dass nur Kranke ins Lager dürfen. Das Bezirksamt Sigmaringen hat verfügt, dass nur Kranke ins Lager dürfen. Das Bezirksamt Sigmaringen hat verfügt, dass nur Kranke ins Lager dürfen.

#### Der Habermeister.

Ein Volksbild aus den bairischen Bergen.  
Von Hermann Schmid.

„Es ist der Habermeister!“ rief er und taumelte zurück, die Hände vor die glühenden und rauchgebeizten Augen schlagend. Er liegt am Boden und ist von Rauch betäubt, wie es scheint... auf dem Tisch aber liegt ein ganzer Haufen Silbergeld.  
„Der Habermeister!“ rief es durchs Fenster. Wie kommt der da hinein? Wenn er drinnen ist, dann hat kein anderer Mensch das Feuer angelegt als er! Dann sollst man ihn nur gleich mit verdammten lassen, denn Lumpen!  
„Nicht doch, Nachbar!“ überdachte sich der Lärm mit gebieterischer Stimme, „wenn er auch ein Nichtsnutz ist, ein Mensch ist er doch und ist in Gefahr — und wer ein richtiges Herz im Leib hat, der lässt sein Mitmenschen nicht in der Gefahr! Wir wollen uns was daraus einbilden, daß garab wir es sind, die ihn heraus holen aus der Falle, in der er sich selber eingesperrt hat, wie mir scheint! Frisch angepackt, zugegriffen, wer ein Herz im Leib hat!“  
Seine Worte und sein Wesen bewährten wieder die schon öfter erprobte Wirkung: sie waren Befehle, denen Jeder sich fügte, weil sie etwas von der gebieterischen Natur in sich hatten; seine Mißrede war weiter zu vernachlässigen, jeder Einwand war verflümmelt, aber Alles griff mit erneuter Tätigkeit zu Arbeit und Werkzeuge. Während einige die Haken an den Stangen einhängen und die Eisenklammer loszureißen streben, waren andere bemüht, mit Balken die ganzen Fensterhöhlen heraus zu schlagen; eine dritte Schaar gebrauchte einen starken Baumast als Sturmböckel, um die Tür einzuräumen. Es war wunderbar, die noch wohl erhaltene, fast gesungene Tür überstand den heftigen Stößen, sie war offenbar von einem verdammt; der Habermeister mußte sich selbst ge-

werden kann. Die vollständige Sperrung des Grenzverkehrs liegt für die nächste Zeit in Aussicht.

**Kurz und bündig.** Als die Bismarck in Baden eingeführt wurde, erregte die kühnste Gabel eines Squarigen viel Beifall:

„Wenn ihr einander wendet,  
so gebet euch die Hand,  
im Namen des Geistes —  
so, so, so!“

**Eine Nebenbemerkung.** Zwei Förster der Ludwig-Löwen-Werte in Berlin wollten nun gern reiche Leute werden und versetzten auf den nicht sehr originellen Plan, die Wälder ihrer Gärten zu bündeln. Aber sie brauchten dazu „reife Leute“, die mit einwandfreien Vorkenntnissen umzugehen wüßten. So gingen sie auf die Suche nach Spargelweibern; am besten waren ihnen die Frauen der Bauern, die sie durch den Hof gehen lassen wollten. Das rechte Mal brachte er noch einen „Küchlein“ mit, und nun wurde der Plan genau festgelegt: Die Förster wollten sämtliche Ähren anpflanzen und die Weiber hatten nur die Sorge mit Saatkorngebühren zugänglich zu machen; ein alter Bauer sollte getrieben werden. Man einigte sich auf die Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag die Weite auf 10000 Mark Krongeld, die am Donnerstag ausgezahlt werden sollten. Alles kamte vorzüglich; die Spargelweiber brachten noch drei handliche Männer mit; die beiden Förster gaben etwa 20 Ähren auf und man fand im Vorraum zu den präparierten Saatbeeten. Da lag einer der Förster einen Spornet etwas unklar am Handgelenk: „Jetzt noch Ihr und noch noch sehen und uns um anderen Anteil predigen!“ Schon Spargelweiber sind Jure! Jammerte der Förster. Aber die „Spargelweiber“ waren ganz eifrige Leute; es waren nämlich — Kriminalbeamte.

Wie heute Arbeit bezahlt wird, das wird bald geschieden: Eine Zusammenstellung der letzten Abgabenentlohnungen ergibt eine ganz merkwürdige Schätzung der Werte nach ihrer Verträglichkeit. Das ein Hundstreck und ein Operettenstar mit demselben Wert von 100000 lang überflüssig hat, nimmt nicht wunder, daß aber als Dritter sich ihnen der Fortier in einem großen Maße angefügt, ist sehr beachtenswert für die Struktur der neuen Gesellschaft. Ein 7000 bis 10000 Kronen Jahresverdienst kann in einem Jahr schon der Zahlmeister in einem Nachtarbeiter rechnen. In der Nacht 4000 bis 7000 Kronen findet man Kaufleute, Kohlenhändler, Korbweber, Wärendler, Stadtmagister im Schneidergewerbe und die Staatssekretäre; die Arbeiter sind also offenbar auch Schwerarbeiter. Das die Arbeiter sich nur auf 4000 bis 4500 Kronen im Jahre stellen, gibt ihnen sicher Anlaß zur Unzufriedenheit, denken sie sich doch als weitaus wertvollere Arbeiter als die Schneider- und Spargelweiber, die ebenfalls bezogen, neuerdings aber eine 100-150-prozentige Erhöhung fordern. Das die Spargelweiber ebenfalls bezogen, wie die Käufer, ist begreiflich, und sie doch ebenfalls bezogen, zu erklären, wo die Bevölkerung der Stadt drückt. Reichliche und bessere Schloßer sind schon schlechter entlohnt, denn sie beziehen 3000 bis 4000 Kronen, also nur ebensoviel wie ein Tagelöhner in einer Motorenfabrik, oder wie der Präsident des Wiener Landgerichtes, der in die 4. Klasse der Staatsbeamten gehört. Das die 5. Klasse (Vorrat) mit 3000 bis 3500 Kronen entlohnt wird, wird von den Vorkämpfern und Vorkämpfern allerdings als ein schweres Unrecht empfunden; immerhin sind sie doch noch besser gestellt, als die Kammer- und Straßensänger mit 2000 bis 3000 Kronen, oder die Zippmänner in einer Groß-

bank, die durch eine 200-prozentige Erhöhung ihres Einkommens fast die soziale Gleichstellung mit den Zeitungsleitern und dem Direktor des Magistrates von Wien erlangt hat. Der niedrigste Gehalt mit jetzt 20000 bis 25000 Kronen, ist vielleicht der reichliche Repräsentant der neuen Zeit gegenüber dem Oberlandesgerichtsrat (6. Klasse), deren Arbeit mit diesem Einkommen offenbar noch zu hoch bewertet ist, da Wärendler, Choristen und Choristen gegenüber einer Probiermännlein mit ihren 15000 bis 20000 Kronen nehmen sich die Landesgerichtsräte und Finanzräte 7. Klasse mit den größeren Gehältern noch immer recht imponierend aus, und von den Leuten, die 15000 bis 20000 Kronen verdienen, verdienen neben den Richtern und Polizeikommissaren, Apothekern, nur die Telefonistinnen und die Lehrerinnen in einer gutgehenden Volkshochschule Beachtung. Schulärztinnen, Kreispräsidenten, Zeitungsredaktoren und Dienstmadchen stellen dann das Gros für die Einkommensklasse von 5000 bis 10000 Kronen, in dem sie den Bau der neuen Gesellschaft in wirkungsvoller Weise abzurufen.

**Anghörige der Entente-Missionen als Samstager.** Am letzten Montagabend wurde auf der nach Trebing führenden Straße ein Wiener Radfahrer auf seinem Fahrrad von einem dahinterfahrenden Kraftwagen an einen Baum gestoßen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Die beiden Fahrer des Entente-Kraftwagens sind Italiener und gehören einer fremdländischen Mission an. Auf ihrem Wagen wurden mehrere Ferner Meul und Butter gefunden, die sie in den märkischen Dörfern gekauft haben. Es wurde festgestellt, daß schon seit einiger Zeit Entente-Kraftwagen häufig in der Umgegend Trebing erschienen und daß die Chauffeure für das Jahr 1919 70 Mark monatlich und für ein W 4 bis 5 Mark bezogen.

#### Literarisches.

**Die württembergischen Regimenter im Weltkrieg 1914 bis 1918.** Herausgegeben von Oberst G. Knaus. Band 3: Das 1. württembergische Landsturm-Infanterie-Regiment Nr. 13 im Weltkrieg 1914-1918. Bearbeitet von Major a. D. Groß. Mit 88 Abbildungen und 8 Skizzen. 6 1/2 Bogen Großformat. In Halblein gebunden 14.40 Mark. Cdr. Belferische Verlagsbuchhandlung in Stuttgart.

Aus der Jugendzeit summt uns manchmal der gemütlige Text zu der noch gemütligeren Melodie nach: „Immer langsam voran, nur immer langsam voran, daß der schwäbische Landsturmmann auch nachkommen kann.“ So auch beim Lesen des Buchstils... und leicht verständlich scheint es nicht, daß eine einfache Landsturmtruppe ein kriegsgeschichtliches Buch von seiner Tätigkeit der Dankschuld vorzulegen vermag. Begleitet man aber das Landsturm-Infanterie-Regiment auf seinem glücklichen Vorgehen gegen Warschau und folgt man ihm dann weiter in die von der Kultur kaum angeleitete Mostschämpfe, so gewinnt man Interesse und versteht schließlich, daß die Geschichte dieses Regiments das Licht der geschichtlichen Darstellung nicht zu scheuen brauchen. Die beigegebenen, von Kriegsteilnehmern aufgenommenen Bilder veranschaulichen den Text in sinnvoller Art und führen uns fremde Gegenden und Menschen vor Augen.

Das Buch ist vorrätig in der C. Meißnerschen Buchhandlung Neuenbürg, ebenso wie: „Die württembergische Gebirgsartillerie im Weltkrieg 1914-1918“ und „Das 9. württembergische Infanterie-Regiment Nr. 127 im Weltkrieg 1914-1918.“

geschloffen haben und sah nun gefangen in eigener Halle. Die Vermutung war auch vollkommen begründet. Der Aufenthalt im Kerker, die stete beständige Einsamkeit hatten das Wirbel in dem erlösten Kopfe des Unseligen immer mehr gesteigert; er lebte in dumpfen Wahn dahin, und wie in einer ausgebrannten Feuerstätte noch ein einziger leuchtender roter Funken glüht, glühte in ihm nur der eine Gedanke fort, zu entkommen, und zwar zeitig genug, um sein früheres Glück wieder erwerben zu können. Wie schon erwähnt, war dasselbe, da der nach Wirtz gekommene Besitzer es zu behaupten nicht vermocht hatte, wiederholt zum Gantverkauf um den gerichtlich bestimmten geringen Schätzwert ausgesetzt worden, aber in der Tagelöhner war Niemand erschienen, der ein entsprechende Gebot gesetzt hätte; es war daher bereits zur zweiten Versteigerung ausgeschrieben, bei welcher der Zuschlag um jedes, auch das geringste Gebot, erfolgen mußte. Der verhängnisvolle Tag rückte näher und näher; sollte nicht alle Hoffnung, das Glück jemals wieder zu erwerben, für ihn mit einmal und unwiderruflich zerstört werden, so mußte er in den nächsten Tagen in Freiheit sein und dieser Gedanke trieb ihn unablässig wie ein glühender Stachel. Ob er demüthigst das Glück erlangen, ob die Behörden ihn in den Besitz lassen würden, ob die Summe, die er nach dem, was ihm abgenommen worden, noch besaß, genügen würde: das alles beschäftigte und erregte er nicht, für ihn war alles erreicht, hatte er nur erst die Gefängnismauern hinter sich.

Mit einem alten, mühsam aus dem Boden gewundenen Nagel hatte er begonnen, in die Wand zu graben, wo das einzige Fenster seiner Zelle einmündet war, und nach Tagen und Nächten der unglücklichen Anstrengung war es ihm endlich gelungen, den Holzrahmen rings herum so locker zu machen, daß dieser noch immer festhängen schien, in Wirklichkeit aber nur noch lose eingesezt war. Niemand beachtete das wochenlange,

mühevollste Werk, weil der Gefangenwärter sich immer beschränkte, einen flüchtigen Blick durch den Raum zu werfen, und weil man das Entkommen für unmöglich hielt. Die Wauern waren fest, die Böden und Fenstereinfassungen der Türen undurchdringlich und das Fenster war so weit über Manneshöhe angebracht, daß man es auf den Fingern kaum erreichen und die Arme streckend kaum mit den Fingerringen erreichen konnte. Dennoch hatte die Kraft seines Wahnbes dem Glanz das Unmögliche möglich gemacht; das Fieber seines Wahns hatte ihm die Muskeln gestählt, daß er es vermochte, sich an der Wandfläche wie ein Kletterer mit angeklebten Knien emporzuarbeiten und festzuhalten und so sein langwieriges Werk zu vollenden. Am Tage vor der Versteigerung war er so weit gekommen; das Wollensdeck seines Lagers, in Streifen geschnitten und auseinander gefächelt, bot ihm ein bequemes sicheres Mittel, sich draußen an dem Gemauer heranzulassen und so mit einem nicht sehr gefährlichen Sprunge den Graben zu erreichen, der unbewacht war und wo er, zumal in der Nacht und in dem Scherzgebirge, in welchem sich eben die Wolkeln entluden, seine Entdeckung mehr zu fürchten hatte. Mit dem Winde, der die Floden jagte, floh er quer über Rain und Feld und mochte im angelegenen Laufe nur einmal Halt, an einer Waldhöhe, wo ein kleines Bächlein unter Weiden hinfließte und er in einem hohen Stämme einen Teil seines Reichthums verbergen konnte.

Mit einem unterdrückten Schrei preßte er den Brust mit den Händen in der Lücke seiner Zelle fest an die Brust und tauchte in doppelter Schnelligkeit, bis er dem erlösten Ziele gegenüber stand. Da die Tür des Domes verschlossen war, brach er, mit der Verlässlichkeit vollständig vertraut, in der Nähe des Stalles ein Brett hart am Boden aus und zwangte sich, gleich einer Ratte durchkriechend, in den innern verlassenen Raum.

(Fortsetzung folgt.)

Wildbad  
Hotel zum Rössle  
Sammlung  
März 1920  
Weber  
na Haag  
Dirch  
März 1920  
Bekommen  
ne liebe Frau  
Tante  
acher  
nach kurzen  
blafen ist  
neuemacher  
hr in Wildbad  
Sommer  
Wieder  
geschlossener  
Wentz  
möglich  
mit Penkn  
39 an die Ep  
iter  
Bürken  
renfeld  
ehule Calw  
Abteilung  
April  
500 an d

**Einzelgenpreis:**  
Die einseitige Preistabelle oder deren Raum 40 J außerhalb des Bezugs 45 J bei Anstaltsverteilung durch die Geschäftsstelle 45 J extra. Reklame-Zeile 1 A bei größeren Aufträgen an rech. Rabatt, der in Folge des Maßstabes hinfallig wird. Schluß der Anzeigenannahme 8 Uhr von Fernsprecher Nr. 4. Für telef. Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.



### Wildbad.

## Rundholz-Stammware.

Am Samstag, den 20. März 1920, vorm. 11 Uhr werden auf dem Rathaus in Wildbad im öffentlichen Aufstreich verkauft:

2 St. Kappelnstämme	1. und 2. Kl. zu	5,48 Fm.
4 St. Kappelnstämme	3. und 5. Kl. zu	1,14 Fm.
18 St. Kappelnstämme	1. bis 4. Kl. zu	6,80 Fm.
7 St. Birken	3. bis 6. Kl. zu	1,46 Fm.
1 St. Kastanienbaum	1. Kl.	0,56 Fm.
1 St. Birkenbaum	4. Kl.	0,18 Fm.
1 St. Buche	3. Kl.	0,38 Fm.
1 St. Eiche	3. Kl.	0,88 Fm.
2 St. Birken	5. Kl.	0,34 Fm.
35 St.	zuf.	17,22 Fm.

Das Holz lagert zum größten Teil an der Staatsstraße nach Calmbach, zwischen der Enzbrücke beim Gasthaus zur "Eisenbahn" und der Papierfabrik, in nächster Nähe des Bahnhofs und ist bequem abzuführen.  
Anzüge sind bei der unterzeichneten Stelle erhältlich.  
Wildbad, 9. März 1920.  
Stadtsiege: Brachbold.

## 4 Proz. mündelsichere Pforzheimer Stadtanleihe von 1920.

Die Unterzeichneten bringen zum freihändigen Verkauf — solange Vorrat — den Betrag von **RM. 10 000 000,— 4 Proz. Pforzheimer Stadtanleihe von 1920 bis auf weiteres zum Kurse von 96 Prozent** zusätzlich **4 Proz. Stückzinsen** vom 1. Januar 1920 ab und zusätzlich des Schlusnotenentwerts.  
Die Anleihe ist unkündbar bis 1925 und von da an durch Auslösung oder freihändigen Rückkauf innerhalb 36 Jahren tilgbar. Sie ist eingeteilt in Stücke von RM. 100,— bis RM. 10 000,— mit Januar-Juli Zinsen; der erste Zinsschein ist am 1. Juli 1920 fällig.  
Die Abrechnung erfolgt sofort, die Lieferung der Stücke nach Erscheinen.  
Die Einführung der Anleihe an den Börsen von Frankfurt a. M. und Berlin wird beantragt werden.  
Pforzheim, im März 1920.  
Bank für Handel und Industrie, Niederlassung Pforzheim.  
Bankhaus Kob. Bloch.  
Pforzheimer Gewerbebank, e. G. m. b. H.  
Rheinische Kreditbank, Filiale Pforzheim.  
Carl Schmitt u. Co.  
Säbentische Disconto-Gesellschaft, A. G., Filiale Pforzheim.

## Achtung!

### Wegen Geschäftsaufgabe

Zirkel 300 mm Inn. geäumte 23 mm und 100 mm forchene 35 mm Breiter, 150 lfd. forchene Geländergreif mit Stacheln, Schneerwerkzeuge, Schraubendreher, Zwingen, eiserne Schraubstöcke, Gehringlätze, ca. 8 cm 6,70 m lang, Kantholz 8/10 und 12/14.  
Beschlagenes Lärchenholz, geeignet zu Gartenpfosten, Gärtenholz, zwei steinerne Schweinehälften, freistehend, hat zu verkaufen  
**Gottlob Fix, Birkenfeld.**

## Photogr. Atelier

in empfehlende Erinnerung. Atelier Sonn- und Verlags geöffnet. Komme auf Wunsch auswärts. Vergrößerungen nach jedem Bilde.  
**Fritz Wolff, vorm. Max Wolff,**  
Pforzheim, Schulberg 5, Tel. 1331.

### Bringe mein äußerst leistungsfähiges und weithin bekanntes

## Photogr. Atelier

in empfehlende Erinnerung. Atelier Sonn- und Verlags geöffnet. Komme auf Wunsch auswärts. Vergrößerungen nach jedem Bilde.  
**Fritz Wolff, vorm. Max Wolff,**  
Pforzheim, Schulberg 5, Tel. 1331.

### Neuenbürg.

Jüngerer Kaufmann sucht auf 1. April schön möbliertes **Zimmer**, möglichst mit ganzer Pension. Angebote an die Enztalergeschäftsstelle.

### Neuenbürg.

## Kaufe Sitz-Felle

sowie alle anderen zu den höchsten Tagespreisen. Weigherben von Fellen aller Art.  
**Chr. Dietrich,**  
Farmstraße 95.

**Wer gesund schlafen will, lasse seine Bettfedern** gewissenhaft u. billig reinigen mit meinen neuesten Maschinen. Übernahme ganzer Anstalten, Spitäler, Hotels etc. Betten, welche morgens gebracht, können am gleichen Tage abgeholt werden.  
**Aug. Weis, Pforzheim,**  
Arladen 3, beim Lindencaplatz. Telefon 2780.

**Sommer-Hilfe** werden in eigener Fabrik importiert, im großen Stil importiert, im großen Stil importiert. Friedrich-Dampfmaschinenfabrik, Pforzheim, 36, Eisenstr. 12, Tel. 1331.

## Zickel,

sowie alle anderen F. He Kauf zu den höchsten Tagespreisen.  
**E. Mailhofer,**  
moderne Hieraschlofferel. Pforzheim, Lindenstr. 52. Telefon 1501.

## Achtung!

### Wegen Geschäftsaufgabe

Zirkel 300 mm Inn. geäumte 23 mm und 100 mm forchene 35 mm Breiter, 150 lfd. forchene Geländergreif mit Stacheln, Schneerwerkzeuge, Schraubendreher, Zwingen, eiserne Schraubstöcke, Gehringlätze, ca. 8 cm 6,70 m lang, Kantholz 8/10 und 12/14.  
Beschlagenes Lärchenholz, geeignet zu Gartenpfosten, Gärtenholz, zwei steinerne Schweinehälften, freistehend, hat zu verkaufen  
**Gottlob Fix, Birkenfeld.**

## Kochunterricht.

Fräulein, 25 J. (aus Köln) sucht während der Sommerferien Gelegenheit, sich in Haushalt und feiner Küche gegen Vergütung auszubilden.  
Angebote an A. Heidegger, Pforzheim, u. Springerstr. 19. Oberlengenhardt. Unterzeichneter setzt einen 6-7jährigen

## Reichhusten!

Eine wunderbare Hilfe bei Reichen Husten ist Apotheker Reichhustens kombinierte Reichenhustenkur. Bestens bewährt! Fast nie versagend! Preis RM. 7.50 franko. Allein durch **Apotheker Reichhustens, Hohenzollern.**

## Beugamit

besitzt schmerzlos innerhalb 24 Stunden unser **Beugamit** Präparate mit allen Beugungen u. Beugern & Co. Köln, Salzgang 32.

**Gallensteine!** besitzigt schmerzlos innerhalb 24 Stunden unser **Beugamit** Präparate mit allen Beugungen u. Beugern & Co. Köln, Salzgang 32.

### Neuenbürg.

Suche auf 1. April ein jüngeres **Mädchen.**  
Frau Apollonia Bozenhardt.

### Schöenberg.

Zwei **Zimmerrädchen** und ein junger **Gärtner** gesucht.  
**Kurhaus Schwarzenberg.**

Tüchtiges **Alleinmädchen** für Hausweilen und Küche auf sofort gesucht.  
**Frau Schend, Karlsruher,**  
Gartenstraße 44 b, III.

fröhliches **Mädchen** auf sofort gesucht.  
**D. Heinicke, Dentist,**  
Gutlingen b. Pforzheim.

Suche auf 1. oder 15. April ein selbständiges ehrliches **Mädchen** bei hohem Lohn. Reisevergt. Frau Theodor Gagel, Wülheim (Baden).

**Kochunterricht.** Fräulein, 25 J. (aus Köln) sucht während der Sommerferien Gelegenheit, sich in Haushalt und feiner Küche gegen Vergütung auszubilden.  
Angebote an A. Heidegger, Pforzheim, u. Springerstr. 19. Oberlengenhardt. Unterzeichneter setzt einen 6-7jährigen

## Schimmel,

Wallach, fehlerfrei sofort dem Verkauf aus.  
**Christian Altv,**  
Milchhändler.

## Ruf's Heidelbeeren mit Zutat

Pakete zu 100 Liter **A 95,—**  
**Ruf's Heidelbeeren mit Zutat** Pakete zu 50 Liter **A 17,75,** mit Süßstoff 100 Liter **A 3,50** teurer.  
Ferner **Rossmohntanz** mit Heidelbeersatz, mit und ohne Süßstoff, in Flaschen zu 50 und 100 Liter. — Niederlagen: Wilhelm Köpfer, Birkenfeld, Friedrich Köpfer, Obfen, Carl Blais, Heilbrunn, E. Kurble, Hermannsb.

## Gallensteine!

besitzigt schmerzlos innerhalb 24 Stunden unser **Beugamit** Präparate mit allen Beugungen u. Beugern & Co. Köln, Salzgang 32.

## Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven: **M 340 Millionen**  
Stuttgart Cannstatt  
Heilbronn Ulm

### Neuenbürg.

## Kaufe altes Eisen, sowie Metalle

jeder Art und Menge, Lumpen und Felle zu den höchsten Preisen.  
**Wilh. Wentsch Faberer Sägetweg.**

## Zigarren, Tabake und Zigaretten

in grösster Auswahl in bekanntesten Qualitäten von erstklassigen Fabriken für **Wirt, Wiederverkäufer und Private.**  
Jedermann decke seinen Bedarf vor der **Tabaksteuererhöhung.**  
Die neue Tabaksteuer tritt am 1. April in Kraft.  
**Chr. Schmid & Sohn**  
Tabakwarengrosshandlung.

## C. Bechert, Dentist, Pforzheim.

Oestliche Karl-Friedrich-Strasse 76.  
(Altstadt.) Telefon Nr. 2692.  
**Atelier für Zahnleidende.**  
Sprechstunden 9-5 Uhr täglich.  
Sonntags von 8-12 Uhr.  
Auch für Krankenkassen.

## Karl Hecht

Reichs-Verleger und Verlagsdirektor  
Stuttgart-Gablenberg.

## Achtung!

zum Sprengen von Baumstumpfen empfiehlt **Emil Hübinger,**  
**Brötzingen, Mühlstr. 5, Tel. 3284.**  
**Kettenmacher-Lehrlinge, Goldschmied-Lehrlinge, Kettenmacherinnen-Lehrmädchen, Polissenen-Lehrmädchen** werden zu gründlicher Ausbildung angenommen bei **Beck & Turba, Pforzheim, Bleichstr. 47.**

# Damen-Mädchen-Bekleidung

## Mäntel, Kostüme, Tailenkleider, Röcke, Blusen, Morgen-Röcke, Morgen-Jacken u. Unterröcke

# C. Berner

Pforzheim, Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Neuenbürg. Sucher auf 1. April ein jüngeres Mädchen. Frau Apollonia Bozenhardt.

Schöenberg. Zwei Zimmerrädchen und ein junger Gärtner gesucht. Kurhaus Schwarzenberg.

fröhliches Mädchen auf sofort gesucht. Frau Schend, Karlsruher, Gartenstraße 44 b, III.

Suche auf 1. oder 15. April ein selbständiges ehrliches Mädchen bei hohem Lohn. Reisevergt. Frau Theodor Gagel, Wülheim (Baden).

Schimmel, Wallach, fehlerfrei sofort dem Verkauf aus. Christian Altv, Milchhändler.

Ruf's Heidelbeeren mit Zutat Pakete zu 100 Liter A 95,— Ruf's Heidelbeeren mit Zutat Pakete zu 50 Liter A 17,75, mit Süßstoff 100 Liter A 3,50 teurer.

Gallensteine! besitzigt schmerzlos innerhalb 24 Stunden unser Beugamit Präparate mit allen Beugungen u. Beugern & Co. Köln, Salzgang 32.